

# Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

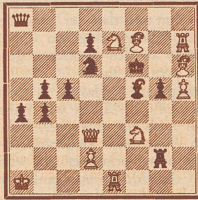


# Schach

Nr. 226 • 4. V. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNSTR. 21c, BERN

## Problem Nr. 674

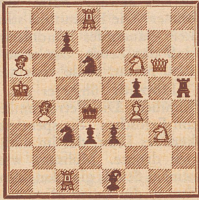
A. Bernstein und Gajdaroff  
1. Pr. Schachmaty 64, 32/II.



Matt in 2 Zügen

## Problem Nr. 675

A. Rossoloff  
1. Pr. Schachmaty 64, 33.



Matt in 2 Zügen

## Partie Nr. 256

Gespielt als 6. Partie des Weltmeisterschaftskampfes  
am 18./19. April in Freiburg i. Br.

Weiß: Dr. Aljechin.

Schwarz: Bogoljubow.

- |               |        |                |            |
|---------------|--------|----------------|------------|
| 1. d2—d4      | d7—d5  | 19. d4×c5      | Lb4×c5 4)  |
| 2. c2—c4      | c7—c6  | 20. Td3—g3     | f7—f6 5)   |
| 3. Sg1—f3     | Sg8—f6 | 21. Sc5—g4     | Kg8—h8 6)  |
| 4. e2—c3      | e7—c6  | 22. Sg4×f6 17) | g7×f6      |
| 5. Lf1—j3     | Sb8—d7 | 23. De2—h4     | Sf8—d7 8)  |
| 6. Sb1—d2     | Lf8—e7 | 24. Lc2×h7 19) | De7×h7     |
| 7. 0—0        | 0—0    | 25. Tg3—h3     | Td8—g8 10) |
| 8. b2—b3      | b7—b6  | 26. Th3×h7+    | Kh8×h7     |
| 9. Lc1—b2     | Lc8—b7 | 27. Dg4—h4+    | Kh7—g6     |
| 10. Dd1—c2    | a7—a5  | 28. Tf1—d1     | Tc8—d8     |
| 11. a2—a4 1)  | Lc7—b4 | 29. Td1—d3     | Tg8—h8     |
| 12. c3—e4     | d5×c4  | 30. Dh4—g3+    | Kg6—f7     |
| 13. Sd2×e4    | Sf6×e4 | 31. Dg3—c7     | Lb7—c8 12) |
| 14. Ld3×e4    | Dd8—e7 | 32. Lb2—d4 13) | Lc5—e7     |
| 15. Ta1—d1    | Tf8—d8 | 33. f2—f4      | Th8—e8     |
| 16. Le4—c2    | Ta8—c8 | 34. Ld4—e3     | f6—f5      |
| 17. Td1—d3 2) | Sd7—f8 | 35. h2—h3      | Sd7—c5     |
| 18. Sf3—e5 3) | c6—e5  | 36. Td3×d8     | Te8×d8     |

- |                |             |               |            |
|----------------|-------------|---------------|------------|
| 37. Dc7×b6     | Sc5—e4      | 50. g5—g6     | Tb2—b3+    |
| 38. g2—g4      | Td8—d3 14)  | 51. Kf3—e2    | Tb3—b2+    |
| 39. Kg1—g2     | Lc8—d7      | 52. Ke2—d3    | Sc4×b6     |
| 40. g4—g5      | Td3—d6 15)  | 53. a5×b6 16) | Tb2×b6     |
| 41. Db6×a5     | Ld7—c8      | 54. g6—g7+    | Kf8×g7 20) |
| 42. h3—h4      | Td6—d3      | 55. Da8×e8    | Le7×h4     |
| 43. Da5—b6     | Td3—d6      | 56. De8—d7+   | Kg7—g6     |
| 44. Db6—c7     | Kf7—f8      | 57. Kd3—c4    | Lh4—f6     |
| 45. Dc7—c8 18) | Td6—d3      | 58. Kc4—c5    | Tb6—b8 21) |
| 46. Le3—b6     | Td3×b3      | 59. Dd7×e6    | Ta8—d8     |
| 47. a4—a5      | Tb3—b2+ 17) | 60. Kc5—c6    | Td8—h8     |
| 48. Kg2—f3     | Sc4—d6      |               |            |
| 49. Dc8—a8     | Sd6×c4 18)  |               |            |

Remis 22)

1) Im Gegensatz zu den meisten vorangegangenen Partien geben sich die Gegner nicht die geringste Blöße. Weiß verhindert das Sprengungsmanöver a5—a4. Sollte sich diesmal die längst erwartete Positionspartie großen Stils ergeben?

2) Nachdem Weiß der Vorstoß e3—e4 gelungen ist, darf er an einen Ueberfall auf den Königsflügel denken. Solche Möglichkeiten läßt die leidenschaftliche Kampfnatur des Weltmeisters nicht ungenutzt.

3) Schwarz deckt vorerst die bedrohteste Position. Der Gegenzug des Weißen öffnet der stärksten Kampffigur die Bahn; er hat aber, wie sich bald zeigt, noch eine tiefere Bedeutung.

4) Sicher mit lebhaftem Bedauern sieht Schwarz ein, daß er den gefährlichen Turm nicht erst tauschen darf. Weiß würde auf 19. . . T×T mit dem Springer zurückschlagen und den nicht minder wertvollen Läufer abtauschen.

5) Bereits steht Weiß übermächtig. Gegen den beabsichtigten Damengewinner (21. T×g7+ 22. Sc6+) muß etwas geschehen. Es ist aber weder Sg6 noch g7—g6 ratsam; in beiden Fällen dürfte Dh5 folgen.

6) Soll 22. Sf6: verhindern, aber . . .

7) Der Weltmeister zeigt sich wieder als Ritter ohne Furcht.

8) Auf Sg6 folgt natürlich LXS.

9) Die Pointe des vorangegangenen Springeropfers! Schwarz muß wohl den Läufer schlagen, da 25. Dh5 droht.

10) Der Zug sieht furchtbarer aus, als er in Wirklichkeit ist; denn der eigene König hindert die Ausführung. In Frage kam auch 25. . . e5.

11) Weiß freut sich offensichtlich, die schwarzen Gegendrohungen zu entkräften. Stärker war hier jedoch die Fortsetzung 27. Dh3+ 28. D×e6.

12) Jetzt sind Turm und Läufer vom Punkt g2 abgelenkt.

13) Droht 33. L×L 34. D×a5; Schwarz darf selber nicht tauschen, da der Turm sich auf d6 einnistet, worauf die Bauern auf dem Damenflügel fallen.

14) Droht 39. . . T×L 40. D×T Le5!

15) In dieser aufregenden Situation mußte die Partie abgebrochen werden. Bogoljubow opfert tollkühn die Bauern auf dem Damenflügel, um seine Figuren zu einem Mattangriff freizubekommen. Während des Spielunterbruchs mußte er aber erkennen, daß er mit Lc6—Kh2 sein Ziel nicht erreicht. Er entschließt sich daher überraschend zu Le8, einem Zuge, der vorläufig die Stellung sichert und die Möglichkeit des Eingreifens von h4 aus offen läßt.

16) Beide Spieler fallen entschlossen auf Gewinn aus. Weiß verzichtet auf die Deckung des b-Bauern und setzt sein Heil auf den a-Bauern.

17) Damit wird die weiße Dame auf die 8. Reihe gebannt, wo sie den Läufer e8 zu hüten hat.

18) Hier muß sich Bogoljubow, der den Verlust des Läufers e8 nicht abwenden kann, entschlossen haben, sich mit Remis zu begnügen. Weiß bekommt die Figur, aber er bezahlt die Pfeife zu teuer.

19) Mit 53. g7+ Kg7: 54. De8: Sd5 ist wohl noch weniger zu erreichen.

20) Ein Fehler wäre 54. . . Kf7, da Weiß nach 55. g8D Kg8: 56. De8:+ den h-Bauern rettet.

21) Sehr fein; der Bauer e6 ist nicht zu halten. Daher manövriert sich Schwarz noch rasch in eine Stellung, in der ihn nichts mehr anzuhaben ist.

22) Eine Partie großen Formats, die dem Kampfesmut und dem Können beider Meister das schönste Zeugnis ausstellt. Nach den ungeheuren Anforderungen, die sie sicher an die Nervenkraft stellte, versteht man, daß die 7. Partie nach kurzen Auseinandersetzungen remis gegeben wurde.

## Lösungen:

Nr. 660 von Böhme: Kd2 De7 Ta4 g3 Ld1 f8 Sh5 Bb3; Kh4 Dg4 Lb7 h2 Ba6 c5 e6 f5 g5. Matt in drei Zügen.

1. De1! (dr. Tg3×g4+); 1. . . Df4+ 2. Tf3+; 1. . . De4+ 2. Te3+; 1. . . Dd4+ 2. Te3+.

Drei Kreuzschachs; da aber Schwarz jeweils im zweiten Zuge das Matt nur mit einem Figurenopfer hinausziehen kann, macht das Problem den Eindruck eines künstlich verlängerten Zweizügers.

Nr. 661 von Cauveren: Kh8 Dh7 Le7 Sd5 e4 Bc3 e2 f2; Ke5 Ta4 Lb7 Ba7 b5 b6 e6 f5. Matt in drei Zügen.

1. Lb4 (dr. Dc7+) K×d5 2. D×b7+; 1. . . K×c4 2. Dh1+; 1. . . L×d5 2. Dg7+.

Ein Hochgenuß für jeden Brissago-Raucher die „FORTUNA“ Brissago

50 SIGARI VIRGINIA  
*fortuna*  
TIPO: ORO  
Ditta ANTONIO FONTANA  
CHIASSO

Bitte verlangen Sie überall die 15er „Fortuna“, die Qualitäts-Brissago, der Sie treu bleiben werden  
DITTA ANTONIO FONTANA, CHIASSO / GEGRÜNDET 1859

Der jugendliche Mund  
Blütenreine Zähne, — mit weißem Perlenglanz aus rosigfrischen Gaumen schimmernd, — verleihen jedem Gesicht den Ausdruck jugendlicher Frische. IMPLATA, die neue Schweizer Zahnbürste können Sie mit ganz heißem Wasser reinigen; die Borsten sind in einer eingelegten Metallplatte fest verankert. IMPLATA gestättet wirksamere, absolute hygienische Zahnpflege.

**IMPLATA**  
Die Zahnbürste mit Metallplatte  
Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G., Ebnat-Kappel

Gfellen